

Ehrenamtliche werden selbst beschenkt

Lengede Der Verein Generationenhilfe erhält für seine Arbeit in der Gemeinde Lob und Anerkennung.

Von Udo Starke

In Lengede war der Weihnachtsmann bereits zu Gast: Mit kleinen und liebevoll verpackten Präsenten überraschte Birgit Jüngling die Vorstandsmitglieder und zahlreiche Helfer des Vereins Generationenhilfe. Ort der Bescherung war der festlich geschmückte große Raum des Generationentreffs am Bodenstedter Weg in Lengede.

„Wundertüte“ als Überraschung

Der Verein wurde 2013 gegründet und zählt aktuell 193 Mitglieder. Sichtlich gerührt nahmen die Empfänger die Gaben entgegen. Dabei stand das vorweihnachtliche Treffen unter dem Motto „Überraschungen“: So trat – ganz zur Freude der rund 50 Mitglieder und Gästen – auch das Seniorentheater „Wundertüte“ aus Braunschweig mit acht Darstellern auf. Sie zeigten einige Sketche aus dem Alltag und begeisterten das Publikum. Die jeweils fünfminütigen Darbietungen waren humorvoll und teils auf Weihnachten abgestimmt.

Vorsitzende Bernhild Faßmann-Hanusch hatte ebenfalls noch eine kleine Überraschung parat. Sie übergab Birgit Jüngling und Ilse Förster, die gemeinsam



Geschenke für die Ehrenamtlichen: Die Mitarbeiter des Vereins Generationenhilfe in Lengede freuen sich über viel Lob für ihre Arbeit.

Foto: Udo Starke

die Freitagstreffs abwechslungsreich gestalten, jeweils ein Gesetck und erklärte: „Es ist einfach nur toll, dass es euch gibt.“

Auch Ortsbürgermeisterin Monika Herbst gehörte zu den Gästen. Sie betonte: „Die Generationenhilfe ist ein Gewinn für alle in Lengede, weil es Helfer gibt, die helfen, wo Hilfe benötigt wird. Der Verein ist eine wichtige Insti-

tution, die man nicht mehr missen möchte.“

Die Generationenhilfe in der Gemeinde Lengede hat ihr Zuhause am Bodenstedter Weg 13 im Generationentreff, wo sich ein Büroraum befindet. Hier treiben Ehrenamtliche die Organisation voran. Gesprächsmöglichkeiten vor Ort und Hilfeanfragen lassen den Verein wachsen.

„Neues entstehen lassen“

Der Verein hilft in erster Linie Menschen, die aufgrund ihres Alters, ihrer Krankheit, einer körperlichen Beeinträchtigung oder aber als Alleinerziehende Unterstützung brauchen. Ältere Betroffene sollen dabei möglichst lange in ihrer gewohnten Umgebung bleiben können: „Wichtig ist uns auch, dass sich die Mitglieder un-

tereinander kennenlernen. So können Kontakte geknüpft werden, die vielleicht auch Neues entstehen lassen“, sagte Bernhild Faßmann-Hanusch.

Kontinuierlich steigt nicht nur die Zahl der Mitglieder, sondern auch die Anfrage nach Unterstützung. Zudem engagieren sich Vereinsmitglieder als Lesepaten in der Grundschule Lengede.